Vereinigte

Laibacher Zeitung.

Nro. 34.

Freitag den 28. April. 1820.

K. Zeitung 820

Inland.

Angekommene Schiffe in Triest vom 1. bis 6. April.

Die russische Brigantine, die Glückseligkeit, von 260 Tonnen, von Smyrna mit Baumwolle und Galläpfeln, auf Rechnung von A. di M. Paximadi. Die engl. Brigantine Leopold, von 185 T., von Maltha mit Zucker und andern Waaren, auf R. von G. Moore. Die engl. Brigantine, John Dugan, von 143 T., von London mit Zucker und andern Waaren, auf R. von Crampagna, Kern und Comp. Die engl. Brigantine, Rochester, von 141 T., von Greenock und Gibraltar mit Zucker und andern Waaren, auf R. von G. Moore. Die österr. Brigantine Columbus, von 228 T., Capit. Veit Petricevich, von Smyrna mit Baumwolle und Galläpfeln, auf R. von M. Radocomachi. Die engl. Brigantine Enrichetta, von 113 T., von Tripolis mit Stahl- und andern Waaren, auf Rechnung von Gr. Minerbi. Die österreichische Polacre, die Ruhe, von 325 Tonnen, Capitän G. Voivodich, von Smyrna mit Galläpfeln und andern Waaren; auf R. der Brüder Catraro und Neffen. Das österr. Dampfboot, Kaiserin Caroline von Venedig mit 32 Reisenden. Die österr. Brigantine, Anchises, von 298 T., Capit. G. Petricich, von Cadiz und Majorka (leer), auf R. der Brüder Catraro und Neffen. Die französ. Brigantine, der Sieg, von 194 T., von Havre mit Zucker, auf R. von Fournier, Dessalle und Caire. Das österr. Trabaccolo, der heil. Apollinar, von 86 T., Capit. Ign. Sencich, von Messina mit verschiedenen Waaren, auf R. von A. Formigini. Die österr. Brigantine, Ritter von Stahl, von 262 T., Capit. Andr. Vucovich, von Smyrna mit Baumwolle und andern Waaren, auf R. von M. Radocanachi. Die engl. Brigantine Cessnock, von 134 T., von Glasgow mit Zucker und Kaffeh, auf R. von G. Moore. Mehrere Barken.

Wien.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 1. April, dem Wund- und Thierarzt, Emanuel Hayne, zum Landesthierarzt zu Laibach zu ernennen geruhet. (W. Z.)

Ausland.

Italien.

Neapel, den 31. März. Unter den Manuscripten der königl. bourbonischen Bibliothek hat man ein in Versen geschriebenes Werk aus den 15. Jahrhundert gefunden, in welchem ein kurzer Begriff der italienischen Geschichte des vorhergehenden Jahrhunderts enthalten ist. Dasselbe wird im Druck erscheinen und dürfte in der Geschichte viel Licht über jenes an merkwürdigen Begebenheiten so fruchtbaren Jahrhunderts verbreiten. (B. v. T.)

Großbritannien und Irland.

Der erste April war ein Tag des Schreckens und der Unruhe für Glasgow, Paisley, und die umliegende Gegend. Es war in der Nacht vom 31. März auf den 1. April in dieser und noch einigen andern Städten und Dörfern eine aufrührerische Adresse an das Volk von England, Schottland und Irland angeschlagen worden, worin es mit dürren Worten

hieß: „bis der mit Einrichtung einer provisorischen „Regierung beauftragte Ausschuß verlange, daß Jedermann seine Arbeit und häusliche Beschäftigung „verlasse und nicht eher wieder dazu zurückkehre, bis „die Freiheit erkämpft, und der große Zweck, nach „dem man streben müsse, erreicht sei.“ Wer sich den Befehlen des Ausschusses widersetzen würde, ward mit dem Tode bedroht. Obwohl diese Adresse von Niemanden unterzeichnet war, so erregte sie dennoch allgemeine Bewegung unter dem Volke; die meisten Arbeiter verließen ihre Werkstätten, und rotteten sich in den Straßen zusammen, ohne jedoch irgend eine Gewaltthätigkeit zu verüben. Die obrigkeitlichen Behörden zu Glasgow erließen eine Proclamation, worin sie das Volk aufforderten, sich nicht durch dergleichen aufrührerische Ränke täuschen zu lassen, und den mordbrennerischen, von unbekannter Hand verbreiteten Anschlägen keine Folge zu leisten; übrigens würde jeder Auflauf sogleich durch die Militärmacht zerstreut werden.

Einem Schreiben aus Edinburg vom 3. d. M. zufolge, hatten die zu Stirling in Besatzung liegenden Linien-Truppen Befehl erhalten, nach Glasgow aufzubrechen; eben dahin hatte sich das 80ste Regiment von Edinburg in Marsch gesetzt, so daß sich eine imposante Militärmacht in dieser Gegend sammelt. Es scheint außer Zweifel, daß ein weit ausgedehntes Complot bestand, welches in dem Augenblicke des Ausbleibens der Post von London ausbrechen sollte; man weiß jedoch nicht, wo die Radicalen diese Post aufhalten wollten, und was sie an der Ausführung dieses Planes hinderte. Zwey Radicalen, die in Verdacht stehen, obenerwähnte aufrührerische Adresse angeschlagen zu haben, sind verhaftet.

Militärische Bewegungen, welche in Manchester am 3. April Statt fanden, erregten daselbst großes Aufsehen. Es rückten zwei Feldstücke mit der gehörigen Bedienung aus: auf jeder Seite der Kaserne New-Bailei wurde Geschütz aufgepflanzt; das 85ste Regiment rückte in die Stadt ein; das berittene Bürger-Militär der Stadt erhielt Befehl sich zum Ausrücken bereit zu halten; die übrigen militärischen Behörden müssen jeden Augenblick bei der Hand seyn; zu ihrer Unterstützung sind Constabeln in den verschiedenen Quartieren der Stadt aufgestellt. Der Grund aller dieser Anstalten ist, wie man sagt, die sichere Nachricht, welche die Polizei erhielt, daß die Radical-Reformatoren den Plan zu einem Aufstande gegen die Regierung entworfen haben, welche diese Gegen-Anstalten wahrscheinlich im Keime ersticken werden.

Auch in Leeds war es in den letzten Tagen des letztverflossenen Monats unruhig hergegangen, wie nachstehendes Schreiben aus dieser Stadt vom 2. d. M. meldet: „Der Magistrat hat seit einiger Zeit Verdacht, daß Waffen heimlicher Weise in die Stadt gebracht würden, weßhalb derselbe auf alle ankommende Packete ein wachsames Auge richtete. Vergangenen Donnerstag langte ein solches Packet von Birmingham an John Payne adressirt an, ein bekannter Radicalreformer Namens Gill kam um es abzufordern, und da er auf die Frage, was selbige enthielte, ausweichende Antworten gab, so wurde solches in Gegenwart einer Magistratsperson geöffnet und darin ein Schwert, zwei Paar Pistolen, drei Bajonette, drei Kugelformen und zwei Gewehrschlösser vorgefunden. Gill wurde sogleich festgenommen, am nächsten Tage indeß, nachdem er Bürgschaft gestellt hatte, wieder entlassen. — Früh am Freitag Morgen erhielt der Magistrat die Nachricht, daß eine bedeutende Anzahl der niedern Klasse in der Nachbarschaft mit Piken und Pistolen bewaffnet sei, und daß dieselben mit dem Plane umgingen, die Stadt Leeds in der Nacht mit starken Colonnen, jede von 200 Mann anzugreifen. Ein Detaschement vom 85. Infanterie- und 4. Dragoner-Regiment ward sogleich in Bereitschaft gehalten, und spät am Abend die Yeomanry einberufen. Das Zeichen des Angriffs, ein Feuerballon, ward am Sonnabend Morgen um 2 Uhr bemerkt, und man sah mehrere Colonnen in militärischer Ordnung sich der Stadt nähern. Keine derselben versuchte es indeß, die Stadt zu betreten, da sie, wie man vermuthet, Nachricht von den getrof-

fenen Vorsichtsmaßregeln erhalten hatten, sie entfernten sich daher wieder ruhig, und begnügten sich damit, ihre Gewehre und Pistolen abzufeuern. Am Sonnabend Abend ward nach einem Manne, der von Middleton nach Leeds zurückkehren wollte, geschossen, die Kugel ging dicht vor seinen Kopfe vorbei, ohne ihn zu verwunden; er sagt aus, das er einen Haufen von 60 Männern, alle mit Piken und Pistolen bewaffnet, gesehen habe, und daß zwei seiner Begleiter, die sich unterwegs von ihm trennten, nicht allein gemißhandelt, sondern auch durch Pikenstiche verwundet worden sind. Am Sonnabend nahm man in den umliegenden Dörfern eine Anzahl Pikenstöcke weg, die von den Bauern verborgen worden waren. Am Sonntage war alles unter Waffen und die Ruhe ward nicht gestört; bis zu diesem Tage waren fünf der Rebellen eingefangen worden." (Östr. B.)

(Beschluß.)

Spanien.

— Unter den Königen aus dem Hause Bourbon geschah die Versammlung der Cortes nur bei einer neuen Thronbesteigung, wo man die Junta de los cortes generales von Castilien beschied, um Huldigung zu leisten, und den Eid des Monarchen anzunehmen. Es wurden dazu berufen: sämmtliche Grandes und Titulos, welche den Adel, und Prälaten, niedere Geistliche und Alcalden aus den einmal berechtigten Städten, welche den dritten Stand vorstellten. Zum letzten Male waren sie 1789 beim Regierungsantritt Carls IV. drei Monate lang zu Madrid versammelt (nämlich die castilischen Cortes, denn Galicien, Navarra, Biscaya ꝛc. hatten ihre besonderen Stände). Schon diese Versammlung, deren Präsident der berühmte, deßhalb zum Gouverneur des Raths von Castilien ernannte Graf Campomanes war, wollte sich nicht ganz auf das Herkömmliche beschränken, sondern begann Beschwörden über einige Mißbräuche vorzutragen; ging aber doch, als die Regierung sie höflich entließ, ruhig auseinander. Wirklich allgemeine Cortes (Diputados de los reynos, Cortes der Königreiche wurden seit 1713 nicht einberufen; damals war es nothwendig, um nach dem Aussterben des österreichischen Regentenstammes, die Erbfolge des neuen Bourbonischen festzusetzen. Diese Versammlung verordnete auch einen bleibenden Ausschuß, Diputados de los reynos (Abgeordnete der Königreiche), der aber nur einen engen Wirkungskreis hatte, nämlich die Aufsicht über die unter dem Namen Millones bekannte Accise auf Wein, Öhl, Fleisch ꝛc. Auch diese Aufsicht wurde ihm 1718 vom Cardinal Alberoni entzogen; die acht Deputirten behielten aber ihren Sitz in Madrid, und wurden auf 6 Jahre bewählt; 6 von dem castilischen Reiche, 2 von Catalonien und Majorka, und 2 von Arragonien und Valencia. Sie wurden als Mitglieder des Finanzrathes und ihre Einwilligung zu neuen Abgaben ward als Einwilligung der Cortes, die ehemahls durchaus erforderlich war, betrachtet. Einige Angelegenheiten waren noch den Cortes vorbehalten, z. B. das Naturalisiren der Ausländer, allein dieß Geschäft wurde durch Briefwechsel besorgt, und ohne Versammlung. Die ältern Cortes waren ganz aristokratisch, weil der Adel und die Geistlichkeit entschiedenes Übergewicht über die Abgeordneten der Städte hatten, die eigentlich auch nur Abgeordnete der Magistrate waren. Die neuen Cortes hingegen sind ganz demokratisch, weil der Edelmann und der Geistliche als solche gar keinen Sitz haben, wiewohl Adelige und Weltgeistliche (nicht Mönche) zu Abgeordneten gewählt werden dürfen, dann aber mit allen übrigen Volksvertretern in Einer und derselben Kammer sitzen."

„Als Napoleon Spanien an sich riß, wurden durch die zu Bayonne festgesetzte Constitution, zur vermeintlichen Gewinnung des Volks, die alten Cortes gewissermaßen erweckt. Doch sollten sie nur aus 172 Gliedern (25 Bischofen, 25 Adeligen, 62 Abgeordneten des Landes, 30 Abgeordneten der Städte, 25 Kaufleuten und 25 Gelehrten) bestehen, und sich nur alle drei Jahre, auf den Ruf des Königs zu geschlossenen Sitzungen versammeln, und nur über Gesetze und Finanzen berathschlagen. Allein die durch

die Insurrection entstandenen Cortes benutzten die Gelegenheit, da die königliche Gewalt in den im Aufstande gegen die Regierung begriffenen Gegenden auf sie übergangen war, um sich die alten Rechte der Cortes in der weitesten Ausdehnung wieder anzueignen, und selbst den Titel Majestät beizulegen. (Östr. B.)

Die Allg. Zeit. meldet unter der Aufschrift: Aus dem südl. Frankreich vom 5. April Folgendes: Den neuesten Berichten aus Spanien zufolge, dauert dort in einigen Provinzen die Gährung fort, während sie in andern nachgelassen hat. Man spricht von einer Zahl Mißvergnügter im nördlichen Theile von Aragonien, von einem starken Anhang, den dieselben im westlichen Spanien hätten, besonders in der Provinz Leon, mit welchen sie sich in Verbindung zu setzen suchten u. dgl. Diese Nachrichten werden von dem Ultra's in Marseille verbreitet, und verdienen einige Aufmerksamkeit; nicht sowohl wegen der Gegenwart, als wegen der Zukunft, insofern sich in Spanien eine antikonstitutionelle Partei, wovon die Elemente jetzt zwar zahlreich vorhanden, aber zerstreut sind, wirklich bilden sollte. Der Gang der dortigen Ereignisse ist schwer vorauszusagen. Wenn unter den Konstitutionellen keine Spaltungen eintreten, so ist Hoffnung vorhanden, daß das Werk der Wiedergeburt Spaniens ruhig vor sich gehen wird. Allein unglücklicher Weise bemerkt man bereits Symptome des Anfangs einer Scission zwischen den gemäßigten und heftigen Konstitutionellen. General Ballesteros wird in diesem Augenblicke als der Führer der Erstern betrachtet. Abisbal scheint sein entschiedenster Gegner zu seyn.

Die Stadt Cadix, welche gegenwärtig wieder der Schauplatz trauriger und merkwürdiger Ereignisse geworden, ist älter als Rom, als London, als Paris und Wien, älter als Madrid und Neapel, als Stockholm, Petersburg und Konstantinopel; sie ist so alt wie Jerusalem, und nach Tyrus und Sidon zugleich die älteste Handelsstadt. Als Troja zerstört war, erhob sich diese Neptunische Stadt aus dem Schoße des Meeres. Gades, das heutige Cadix, war, wie ausgemacht ist, eine Ur-pflanzstadt der emsigen Handels-Nation, der Phönizier, welche diese höchst günstige Lage ausfindig machten, und sie benutzten, um des Handels auf den Westküsten von Europa und Afrika wegen diese Stadt anzulegen, welches ungefähr eilfhundert Jahre vor Christi Geburt geschah. (B. v. T.)

Fremden-Anzeige.

Angekommene und Abgegangene.

Den 23. April.

Herr Wilhelm Graf v. Magnis, Inhaber der Herrschaft Pretau in Mähren, von Wien nach Mailand. — Hr. Karl Theodor Löbbecke, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Herr Anton Zweyer, Jurist, von Wien. — Herr Heinrich Mugnaini, Handels-Beflissener, von Wien nach Triest.

Den 24. April. Herr Joseph Graf v. Huyn, Baudirektor in Triest, von Triest nach Agram. — Herr Karl Franz Steinitz, und Herr Jakob Pürstl, Kaufleute, beide von Triest, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Philipp Andre, Großhändler, von Triest nach Klagenfurt. — Herr Martin Ralzer, Kaplan an der Pfarr zu Bleyburg, von Bleyburg nach Görz.

Den 25. Herr Heinrich Hoffmann, k. k. Expedits-Protokolls- und Registraturs-Direktor, der Gefälls-Intendenz in Dalmazien, mit Familie, von Wien nach Zara. — Herr Wehle Lippmann, Handlungs-Buchhalter, von Prag, eingek. Stadt Nro. 313. — Herr Joh. Joseph Peßl, Handelsmann, mit seinen Sohn, von Gratz, eingek. Stadt Nr. 254. — Herr Domenic Anton Conzi, Handelsmann, von Gratz, eingek. Stadt Nr. 244. — Herr Joseph Grändinger, Handlungs-Direktor, von Gratz, eing. Pollana Vorstadt Nr. 2. — Herr Franz Meßner, Früchtenhändler, von Klagenfurt nach Triest.

Abgereiset.

Den 25. April. Herr Franz Brunetti, Grundbesitzer, nach Triest.

Wechsel-Cours in Wien
vom 22. April. 1820.

Conventions-Münze von Hundert 250 fl.

Ignaz Alois Edler von Kleinmayr, Verleger und Redacteur